

Biotopname Erlen-Eschenwald im nördlichen Deyelsdorfer Forst		X		TK10 0 3 0 7 - 4 3 2 Biotop-Nr. 4 0 1 8 Anschluß in TK 	
Standort / Geologie vermoorte Strecksenke in der ebenen Grundmoräne					
Naturraum Lehmplatten nördlich der Peene 2 0 0		Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 3 1 Bild-Nr. 0 2 3 4			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern		Gemeinde / Stadt Deyelsdorf			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 07600		Größe in ha 2 7 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X					
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode			
Code	W N E	O V U	F G N		
%	9 7	2	1		
Vegetationseinheiten Himbeer-Rasenschnielen-Reitgras-Erlen-Eschenwald					
Habitate + Strukturen H D K H S E H Z M H A O H T L H M S					
Beschreibung / Besonderheiten Sehr feuchter bis nasser, eutropher Himbeer-Rasenschnielen-Reitgras-Erlen-Eschenwald im nördlichen Deyelsdorfer Forst. Bei Baumschicht besteht deckend zu gleichen Teilen aus Schwarz-Erlen und Eschen. Stammweise sind vereinzelt Faulbaum, Stiel-Eiche und Rotbuche eingemischt. Die Stark entwickelte Krautschicht wird deckend von Rasenschnielen und zahlreich von Sumpf-Reitgras, Brennessel und Sumpf-Segge eingenommen. In der stark entwickelten Strauchschicht besteht deckend aus Himbeere. Im Bruchwald verlaufen parallel einige unbefestigte Wald-Wirtschaftswege und Entwässerungsgräben. Das Substrat besteht aus sehr feuchtem bis nassen, eutrophen degradierten Torf und Anforf.					
Wertbestimmende Kriterien <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> ☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion </td> </tr> </table>				☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐ Artenreichtum (Flora) ☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft ☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops ☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☐ typische Zonierung von Biotoptypen ☐ Struktur- und Habitatreichtum	☐ vielfältige Standortverhältnisse ☐ historische Nutzungsformen ☐ aktuelle Nutzung ☒ Flächengröße / Länge ☐ Umgebung relativ störungsarm ☐ landschaftsprägender Charakter ☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion				
Gefährdung					
Y W E keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)								
						TK10				Biotop-Nr.				
						0307 - 432 - 4018								
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g						
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N						
	g	Torf, degradiert		mäßig trocken		wellig		NO						
		Antorf		wechselfeucht		kuppig		O						
		Sand		frisch		düinig		SO						
		Kies / Steine			g	feucht		Berg / Rücken		S				
		Lehm			g	sehr feucht		Riedel		SW				
		Ton		k		naß		Flachhang <= 9°		W				
		Halbkalk / Kalk		offenes Wasser		Steilhang > 9°				NW				
		Schlamm / Faulschlamm						Nische						
								g	Senke / Strecksenke					
									Kerbtal					
		gestörter Boden				quellig		Sohlental						

NUTZUNGSMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)											
Nutzungsintensität k g						Umgebung k g						k g					
		intensiv						Fischerei						Fließgewässer			
	g	extensiv						Angeln						Stillgewässer			
		aufgelassen						Erholung						Trockenbiotop			
		keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünanlage / Kleingarten			
								Erwerbsgartenbau						Weg			
								Ferienhäuser				g		Straße, Parkplatz			
								Bodenentnahme						Bahnanlage			
Nutzungsart k g								Verkehr						Gewerbe / Industrie			
		Acker						Ver- / Entsorgungsanlage						Silo / Stallanlage			
		Wiese						sonstige Nutzung:						Gebäude / Siedlung			
		Weide												Spülfeld / Halde			
g		forstliche Nutzung												Bodenentnahme			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Alnus glutinosa	Deschampsia cespitosa	Fraxinus excelsior	Rubus idaeus

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	Urtica dioica	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Aegopodium podagraria	<u>Angelica sylvestris</u>	Athyrium filix-femina	Brachypodium sylvaticum
Carex remota	Cirsium oleraceum	Corylus avellana	Dryopteris carthusiana
Dryopteris dilatata	Fagus sylvatica	Frangula alnus	Galium aparine
Galium odoratum	Galium palustre	Geranium robertianum	Geum urbanum
Glechoma hederacea	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Lycopus europaeus
Maianthemum bifolium	Oxalis acetosella	Peucedanum palustre	Phragmites australis
Quercus robur	Ranunculus repens	Silene dioica	Stachys sylvatica
Stellaria holostea			

Angaben zur Fauna			
keine			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 12.10.1998	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in:	Ing.-Büro Walther	Foto: 1	Folgeseiten: 0